

Wie schon ich meine Wäsche.

Die Schonung der Wäsche gehört jetzt zu den vielen Forderungen, die aus vaterländischen und anderen Gründen an den gewöhnlichen Sterblichen gestellt werden.

Sammelt Regen in dem Faß:

Seife spart durch Himmelsnaß!

singt ein unbekannter Dichter in einem von der Reichsbelleidungsstelle verbreiteten poetischen Flugblatt. Aber woher soll der Großstädter das Faß nehmen?

„Kriegsrein“ — das genüge heut,
„Schneeweiß“ bleibt für Friedenszeit

ist hier der Weisheit Schluß. („Kriegsrein“ ist übrigens ein Wort, das in den Duden aufgenommen werden sollte.) Um die „Kriegshausfrau“ über ihre Pflichten beim Waschen der Wäsche aufzuklären, hatte die Reichsbelleidungsstelle zu dem sehr löblichen Mittel eines aufklärenden Vortrages gegriffen, der jüngst in Berlin stattfand. Zu den zahlreich anwesenden Hausfrauen — auch Hausherren waren erschienen — sprach eine Hausfrau; in längeren Ausführungen setzte Frau Dr. Heus-Knapp, eine Enkelin Justus v. Liebig's, die auf sachverständigen Erfahrungen beruhenden Methoden eines der Kriegszeit angepaßten Waschens auseinander.

So erfuhr man daß es weit weniger das Tragen ist, das der Wäsche schadet, sondern das Waschen, das die jetzt so kostbaren Fasern verschleift. Eine weit sparsamere Verwendung der Seife ist durchaus möglich, denn wir waren vor dem Kriege arge Seifenverschwender. Eine eindringliche Warnung richtete die Vortragende an die Anwesenden, bei der Benutzung der jetzt angebotenen unzähligen Waschmittel vorsichtig zu sein.

„Da statt Stärke mancher Schall
Gips Euch liefert oder Kalk“

meint hier der lyrische Waschdokter. — Zu den weiteren, gewiß sehr beachtenswerten Vorschriften gehört jene, Wäsche nur in abgekochtem Wasser einzuweichen. — Frau Dr. Heus-Knapp wies auch auf die sehr großen Vorteile des Regenwassers für das Waschen und der Rasenbleiche hin, bemerkte aber ganz richtig, daß sie für den Städter weniger in Betracht kommen.

„Schont die Wäsche, lautet schlicht
Eines jeden Deutschen Pflicht“.

Diese Mahnung, die die aufmerksam lauschenden Hausfrauen aus dem Vortrage mit nach Hause nahmen, werden sie auf Grund der ihnen zuteil gewordenen Belehrungen auch befolgen können.